



Drucksache: 065/2013

Bezug: Drucksache 47/2012

Datum: 25.06.2013

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	08.07.2013	öffentlich
----------------------	---------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

Landkreis Heidenheim im Schwabenbund - Information

Sachverhalt / Problem	Bericht über die erste Mitgliederversammlung vom 10.06.2013
Ziel	Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises
Finanzielle Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Im Haushaltsplan vorgesehen	
<input type="checkbox"/> ja THH/Produktgruppe:	
<input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
Zeitraumen für Realisierung	

Herr Setzen			
-------------	--	--	--

Sachbearbeitung /
Fachbereichsleitung

Dezernats- bzw.
Eigenbetriebsleitung

Dezernatsleitung 1
(bei finanziellen Auswirkungen,
ausgenommen Eigenbetriebe)

Landrat

Antrag: Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 23.07.2012 die Mitgliedschaft im Schwabenbund beschlossen (s. DS 47/2012). Wesentliches Ziel der Mitgliedschaft ist es, den Anschluss an einen der wirtschaftsstärksten Räume zu intensivieren und mögliche Synergien zu nutzen. Die formelle Unterzeichnung der Beitrittserklärung fand durch Landrat Thomas Reinhardt in der ersten Mitgliederversammlung am 10.06.2013 statt.

Aus diesem Grund wird zum Stand der Dinge im Schwabenbund berichtet:

Warum kam es zur Gründung des Schwabenbundes?

- Region ist eine der wirtschaftsstärksten Räume außerhalb von Metropolregionen
- Homogenität des Raumes in Struktur, kultureller Herkunft und Mentalität
- Wahrnehmung des Raumes zwischen den drei Metropolregionen
- Eigenständige Positionierung

Was will der Schwabenbund erreichen?

- Vernetzung des Raumes unter Nutzung bestehender Strukturen
- Bündelung und Artikulation gemeinsamer Interessen von Politik und Wirtschaft beiderseits der Landesgrenze
- Stärkung von wettbewerbsfähigen Strukturen zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung der Region
- Schaffung einer Wahrnehmung des Raumes als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum nach innen und außen u. a. auf Länderebene, beim Bund und der EU
- Stiften eines erlebbaren Mehrwertes

Sozioökonomische und SWOT-Analyse des Schwabenbundes

Das Beratungsunternehmen PROGNOSE AG hat in einer umfangreichen Analyse insgesamt 49 Einzelindikatoren für den Schwabenbund zusammengetragen. Diese sind gruppiert in die Felder

- Demographie (5 Indikatoren)

- Arbeitsmarkt (13 Indikatoren)
- Wirtschaft (14 Indikatoren)
- Wissenschaft, Innovation, FuE (8 Indikatoren)
- Verkehr, Erreichbarkeit und Energie (9 Indikatoren).

Es wurden insgesamt 13 Stärken (3 Hauptstärken) und 12 Schwächen (3 Hauptschwächen) sowie 11 Chancen (4 Hauptchancen) und 9 Risiken (3 Hauptrisiken) identifiziert.

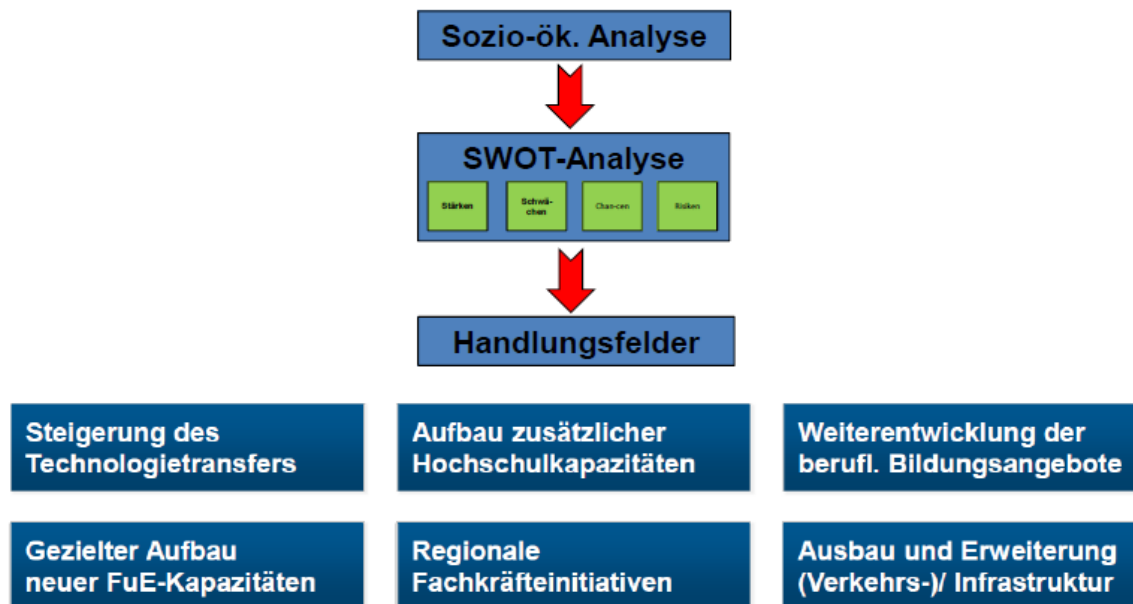
Von PROGNOSE identifizierte Zentrale Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversifiziertes und spezialisiertes Branchenportfolio ▪ International aufgestellte Konzerne sowie mittelständische Familienunternehmen mit hoher Patentintensität ▪ Deutlicher Beschäftigungsaufbau und geringe Arbeitslosigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konjunkturelle Schwankungsanfälligkeit der Wirtschaft ▪ Unterdurchschnittliche und stagnierende Exportorientierung ▪ Unterentwickelte Gründungsdynamik Defizite bei Hochschulen sowie FuE-Einrichtungen

Von PROGNOSE identifizierte Zentrale Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivierung Zusammenarbeit und Austausch ▪ Innovations- und Gründungschancen in „Zukunftsbranchen“ und neuen Querschnittstechnologien ▪ Innovations- und Transferpotenziale ▪ Ausbau der Forschungsinfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschluss an neue Technologien, Innovationen und Trends zu verpassen ▪ Zunehmender Fachkräftemangel ▪ Gefahr der Abwanderung insbesondere jungen Fach- und Führungskräften und Risiko von (Teil-) Verlagerungen

Am Ende wurden von PROGNOSE aus der SWOT-Analyse sechs zentrale Handlungsfelder für den Schwabenbund abgeleitet, die es zu bearbeiten gilt, um eine Spitzenregion zu werden bzw. die Position der Region zu festigen und auszubauen.



Aufbauend auf diese SWOT-Analyse steht der Landkreis Heidenheim in direktem Austausch mit PROGNOSE, um die Daten der Analyse für den Landkreis Heidenheim noch detaillierter heraus zu arbeiten.

Sachstand zu konkreten Projekten:

1. **Innovations- und Technologietransfernetz** der interessierten Hochschulen des Schwabenbundes.
Der Schwabenbund (oder ein Teil des Schwabenbundes) wird sich mit dem Projekt Wissenstransfer bei dem baden-württembergischen Wettbewerb RegioWIN für EFRE-Fördergelder bewerben und sich auch um eine direkte Förderung von der EU bemühen. Für die Planung des Projekts Wissenstransfer trägt die IHK Ulm alle personellen und sachlichen Kosten. Für den Schwabenbund selbst entstehen für die Planung des Projekts derzeit keine Kosten.
2. Ein gemeinsamer **Hochschulführer** wird voraussichtlich noch im Juli 2013 präsentiert, in dem auch die DHBW Heidenheim sowie der Ostalbkreis mit den dortigen Hochschulen vertreten sein werden.
3. Ausbau und Erweiterung der **Verkehrsinfrastruktur und des Verkehrsangebots**.
Es bestehen gemeinsame Interessen an einer Optimierung der Brenzbahn (teilweise zweigleisiger Ausbau, Elektrifizierung) sowie an der weiteren Entwicklung des Regio-S-Bahn-Projekts.

4. Erstellung eines **Güterverkehrsgutachtens** zur Standortsicherung.

Hier wird das Containerterminal der BSH in Giengen berücksichtigt und die DHBW Heidenheim mit ihrer Logistik-Kompetenz beteiligt.

Weitere Informationen erfolgen mündlich in der Sitzung.